

## LEHRGANG – TLG I Pz/Art 1. Teil

*Text: Lt Pascal Neff (Artillerie)*

*Bilder: Lt Pascal Neff (Artillerie)*

**Anhand des Behelf Führung Einheit (BFE) werden die Teilnehmer im Bereich der Taktik, der Lageverfolgung sowie der Aktionsplanung geschult. Neben dissuasiven- und schützenden Aktionen werden auch die Themen Bereitschaftsraum, Eigenschutz und Abwehr eines terrestrischen Vorstosses ausgebildet, beziehungsweise geplant. Die Überprüfung einzelner Entschlüsse im Bereich "Abwehr eines terrestrischen Vorstosses" (Marsch/Angriff) sowie die Lageverfolgung werden auf dem ELTAM überprüft.**

Nach den in unserer militärischen Laufbahn bereits absolvierten Weiterbildungen, stellt der TLG I Pz/Art im Gegensatz zur Unteroffiziers- sowie der Offiziersschule, in Bezug auf die Ausbildungsmethodik, ein nahezu komplett divergierendes Ausbildungsmedium dar. Es wird eine konstruktive, anspruchsvolle und stufengerechte Lehrumgebung geschaffen, welche geprägt wird durch überschaubare Klassengrößen und aktivem Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden untereinander und mit den Klassenlehrern. Hinzu kommt eine angenehme Fehlerkultur, welche ein experimentierfreudiges Umfeld schafft. In einem sorgfältig organisierten Kurs wird man über zwei Wochen als Teilnehmer in einem interaktiven Umfeld in sämtlichen artilleriespezifischen Systemen, Einsatzgrundsätzen sowie der Einsatztaktik und den damit verbundenen Spezialitäten unterrichtet. Dabei wird mit der Abwechslung zwischen dem Unterricht im Theoriesaal und dem aktiven Arbeiten direkt im Gelände oder dem ELTAM eine ausgewogene Unterrichtsweise angewandt und ein realitätsnahes Fortbilden ermöglicht.

Am ersten Tag wird man nach einer unkomplizierten Mobilmachung und einer traditionsgemässen Korpsvisite mittels des "Behelf Führung Einheit" (BFE) bereits in die Arbeitsweise auf Stufe BtrrKdt eingeführt. Diese bildet die Grundlage für die folgenden Kurstage und stellt einen essentiellen Bestandteil der Kommandantenlaufbahn dar. Dies wird einem sodann gleich bewusst, wenn man diese Arbeitsweise in der ersten Übung am darauf folgenden Tag bereits auf Papier sowie im Gelände anwendet. Danach folgen zwei Tage in denen die artilleristischen Führungsprozesse aktiv im INTAFF auf allen Stufen durchgespielt und die spezifischen Elemente der Stellungsräume in den jeweiligen Artilleriebatterien erarbeitet werden. Speziell aus dem Ausbildungstag, welchen wir für das INTAFF investierten und den Feuerführungs- sowie den Logistikprozess durchexerzierten, konnte ich persönlich zahlreiche Lehren mit auf den Weg nehmen. Ebenfalls war es äusserst bereichernd zu verstehen, mit welchen Herausforderungen und Eigenheiten sich die Art Btrr sowie die Flt Btrr zu befassen haben. Aus meinen bisherigen FDT in der Art Log Btrr 16 kam ich nur selten direkt mit den anderen Btrr in Kontakt, welcher im militärischen Kontext über den Logistikprozess hinausreichte. Insbesondere auf Stufe Batteriekommandant einer Logistikbatterie ist es von eminenter Wichtigkeit um die Vorgänge in den anderen Btrr zu



verstehen und somit Konsequenzen in der eigenen Entschlussfassung ableiten zu können. Erneut hatte man am Freitag der ersten Woche schliesslich die Gelegenheit das Gelernte in einer realistischen Übungsanlage, mittels der Erarbeitung eines Einsatzbefehls zu festigen.

Weiter ging es in der Woche darauf, als wir am Montag weitere Vorbereitungen für die am Dienstag folgende Erkundung im Gelände und die damit verbundene Überprüfung der vorbehaltenen Entschlüsse tätigten. Es war hoch interessant die erarbeiteten Entschlüsse schliesslich im realen Gelände zu überprüfen. Besonders lehrreich war dabei der taktische Dialog mit dem Klassenlehrer, in der Funktion als Abt Kdt, welcher aktiv zum "thinking outside the box" anregte und unsere Entschlüsse finalisierte. Nach dem intensiven Tag im Gelände erhielten wir kurz darauf die Befehlsaufgabe für die ELTAM-Übung. In dieser Übung führte ich eine Pz Log Kp, was durchaus eine interessante Abwechslung darstellte, jedoch aus Sicht eines Artilleristen schon etwas gewöhnungsbedürftig ist. Mit dem gemeinsamen Schlussabend wurde ein durchaus würdiger Rahmen geschaffen um die vergangenen zwei Wochen zusammen Revue passieren zu lassen sowie auch über die einen oder anderen Malheures zu lachen.



Grundsätzlich stellt der Kurs somit eher eine intellektuelle und weniger eine körperliche und charakterliche Herausforderung dar. Natürlich fehlte auch das Gesellige nicht und man konnte zahlreiche neue Kontakte knüpfen. Alles in allem ein äusserst bereichernder Kurs, welcher mich in der Entscheidung, die Laufbahn zum Btr Kdt einzuschlagen, weiter bestärkt.